

	<p>Objekt: Magdeburg: Sigismund</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18219680</p>
--	---

Beschreibung

Sigismund war ein Sohn des brandenburgischen Kurfürsten Joachims II. Von ihm existieren als Magdeburger Münzen nur zwei sehr seltene Taler, wovon dieser der etwas häufigere ist. Etwas unbeholfener Stempelschnitt mit spiegelverkehrten N auf beiden Seiten und ungelenker Abkürzung für 'Archiepiscopus' auf der Vs. Nach Schrötter durch den Münzmeister Berthold Lucke 1554 geprägt und vermutlich anlässlich der Huldigung in Halle am 23. Januar 1554 entstanden. Das Stück zeigt deutliche Abnutzung, ist also im Geldverkehr umgelaufen. Bemerkenswert ist das ganz und gar ungeistliche Bildnis Sigismunds, der sich in der Umschrift aber ausdrücklich 'Archiepiscopus' (Erzbischof) nennt. Um 1560 trat er zum lutherischen Glauben über und führte 1561 im gesamten Erzstift Magdeburg die Reformation ein.

Vorderseite: Brustbild Sigismund mit Barett, Harnisch und Feldbinde nach links.

Rückseite: Zehnfeldiges Wappen mit drei Helmen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.32 g; Durchmesser: 42 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt

wann

1554

wer

Berthold Lucke (Münzmeister)

wo

Sachsen-Anhalt

Beauftragt

wann

wer

Sigismund von Brandenburg (1538-1566)

wo

Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sigismund von Brandenburg (1538-1566)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Porträt
- Taler

Literatur

- F. Freiherr von Schrötter, Beschreibung der neuzeitlichen Münzen des Erzstifts und der Stadt Magdeburg 1400-1682 (1909) Nr. 222..
- Slg. Hauswaldt Nr. 440.